

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementpreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltzeile mit
10 Pf., unter „Gingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 108.

Donnerstag, den 14. September 1882.

7. Jahrg.

Frankreich, England und — Deutschland.

Nichts in der Welt ist offenbar mehr dazu angethan, der Wahrheit einer Sache auf den Grund zu kommen, als das Gebahren zweier ganz verschiedener Parteien zu der streitigen dritten. Dieser merkwürdige und im höchsten Maße belehrende Fall liegt zur Zeit für die deutsche Politik vor, denn dieselbe spiegelt sich in der jüngsten Vergangenheit sowohl im französischen als auch im englischen Bilde neben einander zu stellen und sogar noch eines dritten Spiegelbildes zu gedenken, nämlich desjenigen, wie sich zur Zeit Frankreich zu England gestellt hat. — Nach den Auslassungen der Mehrheit der französischen Zeitungen und selbst der officiösen Organe ist es Deutschland gewesen, welches einestheils durch seine Tücke verhindert hat, daß Frankreich seine Interessen in Egypten nicht wahrnehmen konnte, anderentheils aber auch durch sein böses Beispiel, das es bei der Annexion Schleswig-Holsteins und Elsaß-Lothringens gab, England zu gleichem gewalthätigem Vorgehen in Egypten aufgemuntert hat. Aber nach dem „Temps“, der „France“, der „Republique française“ u. s. w. ist Deutschland trotz dieser perfiden Handlungsweise durch die Weisheit der französischen Politik in die Klemme gerathen, denn Frankreich will (?) in Egypten nichts zu thun haben, beglückwünscht England zu seinen Erfolgen in Egypten, weiß, daß nur auf diese Weise Frankreichs Interessen in Egypten am besten gewahrt werden und sieht statt der vom Fürsten Bismarck vergeblich geschmiedeten Anzettelien zwischen England und Frankreich den Abschluß eines englisch-französischen Bündnisses nahe, welches dazu angethan ist, Europa von Deutschlands Vormundschaft zu befreien und das alte Gleichgewicht wiederherzustellen. So schrieben und schlußfolgerten die französischen Zeitungen, starr und stier erblickten sie in Deutschland den bösen Feind und die chauvinistischen Treibereien der Pariser Patriotenliga mußten noch Del in's Feuer gießen und thun es noch, indem die Pariser Patriotenliga die Vertreibung der Deutschen aus Paris verlangt und in einem Aufrufe Deutschland als zu einem neuen Ueberfall Frankreichs geneigt hinstellt und alle französischen Patrioten zur nationalen Erhebung auffordert. Sich die Mühe zu nehmen, diesen französischen Anschwärmungen und Dummheiten direct entgegenzutreten, hiesse wahrhaftig, Kerlen vor die Säue werfen, aber den Franzosen und allen Denen, die Deutschlands Politik nicht zu beurtheilen verstehen, wollen wir doch ein wenig unter die Nase reiben, was Englands Weltblatt, die „Times“, welche der Ausdruck der maßgebenden englischen Kreise ist, die beiläufig bemerkt, niemals im Geruche großer Deutschfreundlichkeit standen, über die Haltung Deutschlands in Europa und zu den streitigen politischen Fragen sagt „Deutschlands großer, mäßiger Einfluß“, schreibt Englands Weltblatt, „Deutschlands große militärische Stärke, das gebietende Ansehen seiner geschickten, weitsehenden Diplomatie hat unter gleichzeitiger Wahrung der deutschen Interessen jeden Versuch, den europäischen Frieden zu stören, mit Erfolg unterdrückt und sei es des Fürsten Bismarck beständiger Entmuthigung oder Einmischungsversuche zu danken, daß England seine Aufgabe in Egypten lösen könne. Deutschland sei lediglich auf die Erhaltung des Friedens bedacht und habe Alles aufgeboten, die ägyptische Frage zu localisiren.“ — Was bedeuten nun diesem Ausspruche gegenüber Frankreichs Anklagen der deutschen Politik und Frankreichs Hoffnungen auf Abschluß eines englisch-französischen Bündnisses gegen das perfide Deutschland?? Nichts als neidische Anschwärmungen und französische Verlegenheitsstückchen, vulgo Windbeutelien über die eigene Schwäche.

Tagesbericht.

— Bis Sonnabend Mittag haben sich von den Militärvereinen der Amtshauptmannschaft Chemnitz zur Militärvereinsparade vor Sr. Maj. dem Kaiser am 17. September in Dresden 1496 Theilnehmer

gemeldet. Der Sammelplatz für den Chemnitzer Bezirk ist der Stadtpark in Dresden. Die Parade findet nicht auf dem Antonplatz, sondern auf dem Maunplatz statt, woselbst die Vereine punkt 12 Uhr Mittags eintreffen müssen. Zu der Parade haben sich überhaupt an die 20,000 Mitglieder angemeldet.

— Die Pferde eines Wagens, der mit Preiselbeeren beladen war, gingen am 7. September Abend bei Lue durch; hierbei fiel eine Frau so unglücklich, daß sie todt am Plage blieb, ihr Mann verchied infolge des Sturzes ebenfalls nach kurzer Zeit. Das Gespür kam von Schneeberg.

— Die am 7. September eröffnete landwirthschaftliche Landesausstellung in Zwickau ist von 581 Ausstellern sehr reich besetzt und enthält in Gruppe I 365 Stück Rindvieh, 146 Pferde, 60 Schweine, 115 Schafe, 137 Nummern für Geflügel, 4 für Fische, 154 für Bienen; in Gruppe II 34 Nummern für Molkerei, 173 für Acker- und Wiesenbau, 42 für Flachs, 10 für Korbweiden und Korbflechterei, 78 für Garten- und Obstbau; in Gruppe III 83 Nummern für landwirthschaftliche Hülfstoffe; in Gruppe IV 8 Nummern für Geräthe und Hülfsmittel der Forstwirthschaft und des Jagdwesens; in Gruppe V 1014 Nummern für landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen; in Gruppe VI 81 Nummern für landwirthschaftliches Bauwesen; in Gruppe VII 816 Nummern für Lehrmittel der Land- und Forstwirthschaft, des Garten- und Obstbaues und wissenschaftliche Leistungen im engern Sinne. — Die Prämienvertheilung am 9. d. währte von 12 bis 3 Uhr Nachmittags. Ueber dieselbe wird mitgetheilt, daß der von Sr. Maj. dem König gestiftete Ehrenpreis „für hervorragende Leistung in der Landwirthschaft“ ein silberner, reich vergoldeter Pokal dem Rittergutspächter Steiger auf Sahlis, der eine Ehrenpreis der Stadt Zwickau, ein silberner Tafelaufsatz im Werthe von 300 M. dem Rittergutspächter Steiger auf Schönfels „für vorzügliche Leistungen in der Milchwirthschaft“, der zweite, gleichwerthe Ehrenpreis der Stadtgemeinde, 2 fünfarmige, silberne Tafelleuchter dem Rittergutspächter Mälzer auf Frankenhäufen bei Crimmitschau „für hervorragende Leistung in der Rindviehzucht“ und der Ehrenpreis des Dresdner Kreisvereins aus der Stiftung des Sächf. Wollproduzentenvereins im Werthe von 75 M. dem Rittergutspächter Steiger auf Lautewitz bei Kröpis ertheilt worden ist. Weiter erhielten Ehrenpreise die landwirthschaftliche Lehranstalt und die Gartenbauschule Baugen, Rittergutbesitzer Köhler-Niederzickenhain, Rittergutbesitzer Kleinschmidt-Rottmannsdorf, Gärtnerbesitzer Lorenz-Zwickau, J. D. Dehme u. Sohn-Chemnitz, Alfred Berthold-Chemnitz.

— Hartenstein, 8. Septbr. Behufs Einführung eines neuen Erwerbszweiges für Mädchen und Frauen wurde vor längerer Zeit in hiesiger Stadt eine fgl. Stick- und Schlingenschule begründet, die unter der Leitung des Klöppelschulinspektors Paufler in Schneeberg steht. Die genannte Schule veranstaltete in den letzten Tagen im hiesigen Rathhaussaale eine Ausstellung der in ihr gefertigten Arbeiten, die ein fesselndes Bild kunstvoller weiblicher Handarbeiten, von der einfachsten bis zur vollendeten Leistung, darbot. Namentlich waren es die mittelst der Tambourinadel gefertigten großen farbigen Frauenlicher orientalischen Geschnackes (dieselben ließ der Verleger der Schule, Kommerzienrath Hirschberg in Eibenstock herstellen), welche die besondere Beachtung der Besuchenden fanden. Was die ausgestellten Arbeiten überhaupt anbetrifft, so fesselte nicht bloß die Schönheit der Muster, sondern auch die Sauberkeit und Akkuratess der Ausführung; dies Alles legte Zeugniß ab von der erfahrenen und wissenschaftlichen Leitung der Schule durch die Lehrerin Fräul. Günther, sowie dem Fleiße und der Geschicklichkeit der meist noch im Kindesalter stehenden Schülerinnen. Der Besuch der Ausstellung, deren Arrangement Klöppelschulinspektor Paufler in aufopfernder Weise persönlich geleitet hatte, war ein höchst lebhafter.

— Kirchberg, 11. Septbr. Gestern Abend in der 10. Stunde brannten zwei dem Guts- und Ziegeleibesitzer Hirsch in Cunnersdorf